

MAGAZIN



Praktische Jungbaumpflege mit Mitarbeitern von Städten und Gemeinden

JUNGBAUM- PFLEGE

Innerhalb des Projektes
„Nachhaltiger Baum-
schutz ist Klimaschutz“
sind sechs Seminare in
den Landkreisen Meck-
lenburg-Vorpommerns
geplant.

Praxistaugliche Standards
zum Management von
jungen Bäumen sollen
verbreitet werden.

Mit diesen Seminaren wollen wir einen aktiven Beitrag für eine bessere Jungbaumpflege leisten und einem gesunden Baumbestand in der Zukunft beitragen. Grundlagen für die Seminare bildet die aktuelle Fassung der ZTV-Baumpflege, die 2017 erschienen ist. Ziel ist es, dem Baumpfleger Entscheidungskriterien für den Umfang und die Reihenfolge der Jungbaum-Pflegearbeiten an die Hand zu geben. Es ist

entscheidend für den zukünftigen Erhalt von Bäumen, die Aspekte der Erziehung und Pflege von Neuanpflanzungen insgesamt stärker in den Vordergrund zu rücken.

Zur Zielgruppe gehören Gemeindearbeiter sowie Mitarbeiter in Straßenmeistereien und Bauhöfen der Städte. Wichtig ist uns, dass auch Führungskräfte, insbesondere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, an diesen Seminaren teilnehmen. Gerade ihnen muss die Bedeutung und der Stellenwert einer gut organisierten und fachgerechten Jungbaumpflege bewusst gemacht werden, denn sie sind für die Arbeitsabläufe in den Gemeinden zuständig und teilen die Arbeiten ein. Außerdem können sie helfen, das Wissen nachhaltig zu transportieren.

Warum ein besonderes Augenmerk auf die Jungbaumpflege? Etwa 40 % des Alleenbestandes in Mecklenburg-Vorpommern besteht aus Neuanpflanzungen. Noch immer sterben zu viele Bäume durch mangelnde Pflege bereits in den ersten Jahren. Im „Konzept zur Erhaltung von Alleen und Baumreihen im Landkreis Rügen“ (2008) heißt es: „Von 1990 bis 2005 wurden an Rügens Straßen und Wegen (Siedlungen + Außenbereich) etwa 19.000 neue Bäume auf ca. 153 km Weglänge gepflanzt.“ ABER: Den jungen Bäumen geht es vielerorts schlecht, weil die erforderliche Pflege in der Anwuchsphase (z.B. Wässern bei Trockenheit) ausblieb und abgestorbe-

ne Bäume nicht ausgetauscht wurden. Es ergab sich eine Absterberate von mindestens 20 %. Weitere Bäume zeigten Schäden oder waren in der Krone nicht fachgerecht oder überhaupt nicht geschnitten.

Leider muss bis heute in allen Landkreisen beobachtet werden, dass die Pflege der Neuanpflanzungen oftmals über mehrere Jahre bis Jahrzehnte ausbleibt. Später wachsen dann Stämmlinge in das Lichtraumprofil und der Straßenbaulastträger muss aktiv werden. Eine Jungbaumpflege entsprechend der guten fachlichen Praxis, wie in der ZTV-Baumpflege beschrieben, ist dann nicht mehr möglich. Es entstehen zu viele und zu große Wunden an den Bäumen, Grund für Fäule und frühzeitiges Absterben.

Eine Jungbaumpflege in zu großen Abständen ist auch zukünftig sehr teuer, denn so entstehen Problembäume mit großem Pflegeaufwand. Das bedeutet nicht nur einen finanziellen Verlust, auch das Ziel, gesunde Bäume zu erhalten, wird verfehlt. Nur mit einer regelmäßigen Pflege alle zwei- bis drei Jahre über einen Zeitraum von etwa 20 Jahren kann man gesunde, kräftige Bäume erziehen. Eine solche Pflege ist nachgewiesen viel preiswerter.



KATHARINA DUJESIEFKEN
Referentin für Baum - und
Alleenschutz
katharina.dujesiefken@bund.net

ARTENPROTRAIT: DER OTTER UND WIE MAN IHN FINDEN KANN

Gegenüber Vögeln führen Säugetiere ein heimliches Leben. Nur selten kann man sie am Tag beobachten, da sie oftmals nacht- und dämmerungsaktiv sind. Jedoch kann ihre Anwesenheit durch die mühselige Suche nach Hinterlassenschaften (Losung und Spuren) gut nachgewiesen werden.

Auch Otter kann man auf diese Weise aufspüren: Insbesondere einmündende Gräben werden vom Otter in der Landschaft aufgesucht. Ist der Otter an einem Ort heimisch, markiert er im Mündungsbereich der Gewässer sein Revier, da diese sich hier mit denen anderer Otter kreuzen können. Gern nimmt er Erhöhungen im Bereich der Gewässer an, was Steine in Ufernähe, aber auch Baumstämme oder Wurzelteller uferbegleitender Bäume sein können.

Münden Röhren von Gräben in andere Gewässer, nutzt der Otter auch die aus dem Wasser ragenden Elemente, um seine Losung zu platzieren. Findet der Otter am Gewässerrand keine Erhöhung legt er einen Kratzhügel an, der aus Sand aber auch Gras bestehen kann. Im Bereich seiner Baue und Verstecke ist er um ein Vielfaches vorsichtiger. Bevor er diese verlässt, sichtet er das unmittelbare Umfeld sehr lange, um seinen Nachwuchs zu schützen.

Wie bei allen marderartigen Säugern findet man ein Trittsiegel mit 5 Zehenballenabdrücken. Im Schnee zeichnen sich fünf Zehenballen ab, bei denen die Schwimnhaut oft zu erkennen ist.

Auf diese Weise können Individuen nachgewiesen und Verbreitungsbilder erstellt werden – auch für den heimischen Fischotter. Seit dem Jahr 2000 führt der BUND Arbeitskreis Fischotter-schutz ein Monitoring in der Mecklenburgischen Seenplatte durch. Jedes Jahr werden von September bis März alle Otterdaten zusammengefasst und in einer Karte dargestellt. Erfreulich ist der Anstieg von Meldungen über die Jahre. Jedoch fehlen in vielen Regionen die für Schutzmaßnahmen wichtigen Nachweise. Aktuell wird eine Fläche von rund 10.600 km² untersucht, was etwa der Hälfte der Landesfläche von M-V entspricht.



Foto: Volker Dienemann



Losung eines Otters, Foto: Volker Dienemann



Trittsiege mit 5 Zehenballen, Foto: Volker Dienemann



Foto: Nicola Boll

Verhalten bei Robbensichtung

Die Geburtsaison der Robben hat begonnen und es kommt vor, dass uns Robbenjungtiere am Strand begegnen. Einige Verhaltensregeln, die beachtet werden sollten:

1. Jeglichen Kontakt zu den Robben unterlassen
2. Einen Abstand von mindestens 100m einhalten
3. Nie den Fluchtweg ins Wasser versperren
4. Hunde bitte anleinen

Bitte weisen Sie auch andere Strandbesucher darauf hin, Abstand zu halten.



SICHTUNGEN MELDEN

per Telefon unter 0173 - 9688267 oder
per Mail an sichtung@meeresmuseum.de

BUND TERMINE 2022 & BUND-AKADEMIE

16.02.22	Vortrag "Eine Robbe am Strand - was tun?" in Zingst
05.03.22	Waldexkursion in den Naturwald in Schwerin
16.03.22	Wintertagung "Artenschutz durch Ökolandbau", Bürgerhaus Güstrow
22.03.22	Online-Seminar Fit für Online-Moderation Teil 1: Ein Online-Meeting erlebnisorientiert leiten
22.03.22	Online Fachtagung: Möglichkeiten des Holzbaus
01.04.22	Online-Seminar Fit für Online-Moderation Teil 2: Teilnehmende aktivieren und Spaß haben (Eisbrecher und Energizer)
29.04.-01.05.22	Kinderseminar „PAPPElapapp!“ in Neubrandenburg
21.05.22	Online-Seminar: Als Gruppe an Konflikten wachsen? Ansätze für erfolgreiches Konfliktmanagement
10.-12.06.22	Kanoutour "Den Müritz-Seen-Park entdecken" (für Kinder- und Jugendliche)
10.-16.07.22	Sommerferienfreizeit (für Kinder und Jugendliche)
24.09.22	BIO-Landpartie 2022
09.-14.10.22	Herbstferienseminar (für Kinder und Jugendliche)
28.-29.10.22	Landesmitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
02.11.22	Alleentagung in Güstrow
05.11.22	Ernst-Boll-Naturschutztag in Neubrandenburg
25.-27.11.22	Weihnachtsseminar (für Kinder und Jugendliche)

KONTAKT & INFORMATIONEN :

Annett Beitz; BUND-Bildungsnetzwerk

E-Mail: annett.beitz@bund.net

Tel.: 0395 - 569 16 428

Julia Burgmann, Landesgeschäftsstelle Schwerin

E-Mail: bund.mv@bund.net

Tel.: 0385 - 521 339 0

EXKURSION IN DEN NATURWALD

Zu einer geführten Exkursion in den Naturwald des Schelfwerders am Schweriner See mit dem Forstamtsleiter Herrn Nadler lädt der BUND Schwerin am Sonnabend, den **05.03.22**. Treffpunkt ist um 10:00 Uhr an der Schranke am Ende des Buchenweges in 19055 Schwerin. Die Exkursion widmet sich dem Thema Wald und Klimawandel. Die Veranstaltung ist öffentlich. Teilnehmer sollten etwa 2 Stunden einplanen und festes Schuhwerk dabei haben.

**INFORMATIONEN**Weitere Infos gibt es unter www.bund-mv.de**TAGUNG „ARTENSCHUTZ DURCH ÖKOLANDBAU“**

Am **16.03.22** findet die 17. Wintertagung des Agrarbündnisses M-V in Güstrow statt. Thema wird der Zusammenhang zwischen der ökologischen Wirtschaftsweise und dem möglichen Artenschutz im landwirtschaftlichen Bio-Betrieb sein. Die relative Vorzüglichkeit des Ökologischen Landbaus beim Artenschutz wird anhand eines Vortrages, einer Vergleichsstudie und eines bundesweiten Projektes zum Artenschutz verdeutlicht. Vier erfolgreiche Bio-Betriebe aus Norddeutschland präsentieren, wie sie langfristig durch ihre Betriebskonzepte und täglich durch artenschonende Landbewirtschaftung zum Arten- und Biotopschutz beitragen.

**ANMELDUNG**per Mail an bund.mv@bund.netDas Programm und weitere Infos gibt es unter www.bund-mv.de**FACHVERANSTALTUNG „MÖGLICHKEITEN DES HOLZBAUS“**

Im Rahmen der Projektreihe Ökologisches Bauen findet am **22.03.22** die zweite Fachtagung statt, diesmal mit Schwerpunkt Holzbau. Es werden Referentinnen aus Forschung, Wirtschaft und Kommunen zur aktuellen Lage und zukünftigen Entwicklung des Holzbaus zu Wort kommen. Grundlegende Fragen zum Thema sollen beleuchtet werden. Wie ist der Zustand der deutschen und europäischen Wälder? Wie sind Feuchte- und Brandschutz geregelt? Welche Herausforderungen gibt es in der Stadtplanung? Welche Chancen bietet der Holzbau? Sind ökonomische Bauten umsetzbar?

**ANMELDUNG**per Mail an susanne.schumacher@bund.net

Programm und Einwahllink werden rechtzeitig veröffentlicht



Brauchst du eine Abwechslung in deinen Osterferien und bist begeistert vom Meer? Dann haben wir genau die richtige Aktivität für dich! Begleite uns vom 09.04. – 14.04.2022 auf unserer Segelfahrt und genieße frische Meeresluft auf der Ostsee.

Gemeinsam wird vegetarisch gekocht und du wirst spannende Aktionen erleben. Nebenbei erkunden wir die Ostsee und bewegen uns dabei dahin, wohin uns der Wind weht, ganz entspannt und nachhaltig. Jeden Tag gibt es kleine Angebote, die Umgebung und Natur zu erkunden und sich über einen nachhaltigen Lebensstil auszutauschen. Seid ihr zwischen 15 und 27 Jahre alt und bereit, euch in den rauen Wind zu stellen? Dann meldet euch fix an – die Plätze sind begrenzt!

Die Kosten betragen zwischen 190-210 € und Anmeldung so schnell wie möglich bei der BUNDjugend MV unter info@bundjugend-mv.de

Die Kosten betragen zwischen 190-210 € und Anmeldung so schnell wie möglich bei der BUNDjugend MV unter info@bundjugend-mv.de



Jugendgruppen:

Unsere Jugendgruppen:

Wir haben selbstorganisierte Jugendgruppen in Schwerin, Rostock, Neubrandenburg und Greifswald. Wir planen Treffen, Aktionen und tauschen uns untereinander aus.

Bei Interesse an einer Jugendgruppe, meldet euch doch einfach unter foej@bundjugend-mv.de.

Seit diesem Winter ist die BUNDjugend-Gruppe in Rostock wieder ziemlich aktiv. Wenn ihr Lust habt, euch mit euren Ideen und eurer Kraft einzubringen, dann meldet euch unter foej@bund-rostock.de oder scannt den QR-Code, um der WhatsApp-Gruppe beizutreten. Zurzeit werden viele Aktionen an der frischen Luft geplant, wie zum Beispiel Clean-ups und Pflanzaktionen.



Termine für Familien und Kinder:

03.06.-06.06.2022 „Zukunftsfähig na klar?!“ Eltern-Kind-Wochenende bei Schwerin- Eine tolle Zeit mit den Themen Umweltschutz, Naturerleben und selbst aktiv werden! Als Familie gemeinsam Spaß haben, viel lernen, Aufgaben erfüllen und draußen sein. Kinder plus Bezugsperson

03.07.-08.07.2022 „Wassersport- und Abenteuer-Camp am Darßer Bodden“ - Du möchtest eine actionreiche Woche mit verschiedenen Wassersportangeboten verbringen? Dann begleite uns an den Darßer Bodden, dort bieten wir jeden Tag verschiedene Wassersportangebote.

Alter: 6-13 Jahre

Jeweils mit flexiblen Stornobedingungen und einem alternativen individuellen/digitalen Programm, falls Präsenz-Angebote ggf. nicht möglich sind.

Infos wie immer unter www.bundjugend-mv.de



NICOLE GERNHARD

Jugendbildungsreferentin
0385 52133916, info@bundjugend-mv.de

Themensuche BUND-Akademie für 2022

Ob ein Seminar zum Argumentationstraining oder zum Stellungnahmen schreiben - gerne erfüllen wir den Seminarwunsch einer BUND-Gruppe oder auch von einzelnen Mitgliedern. Wir bieten zu vielen Themen Workshops vor Ort oder auch Online-Seminare im Rahmen der bundesweiten BUND-Akademie an. Meldet euch gerne bei mir, Annett Beitz.



KONTAKTIEREN SIE UNS

BUND Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Wismarsche Straße 152, 19053 Schwerin
0385 5213390, bund.mv@bund.net

IMPRESSUM: Herausgeber: BUND-LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Redaktion: Corinna Cwiellag und Julia Burgmann

bund.mv@bund.net

Nächster Redaktionsschluss: 28.04.22